

Die Christus-Experiment



VORSTELLUNG VON JESUS

3. Januar 2015

Es war unser Vorschlag, dass die, die *Das Urantia Buch* lesen wollen, mit dem **Teil IV, Das Leben und die Lehren Jesu**, beginnen. Aber, ihr werdet sehr schnell merken, dass ihr sozusagen den Bericht von Jesus, in der Mitte beginnt. Es ist offenkundig, das sehr viel vor seiner Selbsthingabe auf Erden (Urantia) geschehen ist und der Schreiber des Berichts geht davon aus, das der Leser mit seiner vormenschlichen Geschichte aus den Teilen I, II und III vertraut ist. Deshalb bemühen wir uns eine Zusammenfassung oder Übersicht von Jesu vormenschlicher Existenz zu geben, so wie es in den vorausgehenden Teilen berichtet wird. Das, so glauben wir, wird den ganzen Bericht im Teil IV und *Die Bibel*, verständlicher machen.

Teil IV beginnt mit der Schrift 120, „Die Selbsthingabe Michaels auf Urantia“. Für viele *Bibel* Leser ist dies die erste eindeutige Identifizierung von Michael, als dem vormenschlichen Namen von Jesus. Wenn *Die Bibel* sich auf Michael bezieht, dann bezeichnet sie ihn als „einer der ersten Fürsten“ (*Daniel 10:13*), „der große Fürst“ (*Daniel 12:1*) und als „Erzengel“ (*Judas 9*). Aber *Das Urantia Buch* bezeichnet den vormenschlichen Jesus klar als Michael, der **einer von** den Schöpfersöhnen Gottes ist. Es erklärt, dass jeder Schöpfersohn der Schöpfer seines eigenen Universums ist und der einzig-gezeugte Sohn des Paradies Vaters in diesem Universum.

Die Ordnung der Schöpfersöhne wird „Micheale“ genannt. Sie sind die ernannten Souveräne ihrer Universen und herrschen mit der Erlaubnis des Paradies Vaters. Um nach eigenem Recht zu herrschen, muss ein Michael sich auf sieben verschiedenen Ordnungen seiner Schöpfung selbst hingeben um das Leben seiner Geschöpfe zu leben. Menschen/Sterbliche sind die siebente und niedrigste Ordnung intelligenter Geschöpfe des Universums und deshalb war Jesu Selbsthingabe auf Erden seine siebente Selbsthingabe. Wenn ein Michael alle sieben Selbsthingaben vollendet hat, wird er ein Meistersohn. Das ist es, was unserem Michael geschah, der sich als Jesus von Nazareth verkörperte, wie es der Apostel Paulus erklärte:

„Bewahrt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war, der, obwohl er in Gottesgestalt existierte, **keine gewaltsame Besitzergreifung in Betracht zog, nämlich um Gott gleich zu sein**. Nein, sondern er entäußerte sich selbst und nahm Sklavengestalt an und **wurde den Menschen gleich**. Mehr als das, als er in seiner Beschaffenheit als ein Mensch erfunden wurde, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja zum Tod an einem Marterpfahl. **Gerade aus diesem Grund hat Gott ihn auch zu einer übergeordneten Stellung erhöht und ihm gütiger Weise den Namen gegeben, der über jedem [anderen] Namen ist**, so dass sich im Namen Jesu jedes Knie beuge, derer, die im Himmel, und derer, die auf der Erde, und derer,

die unter dem Erdboden sind, und jede Zunge offen anerkenne, dass Jesus Christus Herr ist zur Verherrlichung Gottes, des Vaters.“ – *Philipper 2:5-11*

Da also unser vor-menschlicher Michael noch nicht seine Souveränität in seinem eigenen Namen erreicht hatte, konnte er richtigerweise als ein „Fürst“, ein „großer Fürst“ und als einer „der Hauptfürsten“ bezeichnet werden. Was den Bericht im Judasbrief betrifft, wo Jesus Erzengel genannt wird, handelt es sich um einen Übersetzungsfehler. *Das Urantia Buch* erklärt, dass es nicht „der Erzengel Michael“ war, sondern der Erzengel **von** Michael.

Als nächstes begegnen wir Immanuel. *Die Bibelschreiber* weisen darauf hin, dass Immanuel einer der Namen von Jesus ist; *Das Urantia Buch* dagegen bezeichnet Immanuel als den älteren Bruder Jesu, der Jesu Universum, während der Zeit, die er auf Erden war, verwaltete. Aber wie kann ein einzig-gezeugter Sohn einen älteren Bruder haben?

Das Urantia Buch bezeichnet eine andere Ordnung von Söhnen, die „Immanuels“, die keine Schöpfer eines Universums sind, die aber den „Michaelen“ als Ratgeber und als Repräsentanten des Paradies Vaters dienen. Jedem lokalen Universum ist ein Immanuel zugewiesen und verbleibt in diesem lokalen Universum, solange Michael dem Plan des Vaters für ihn nachkommt, der darin besteht, das ein Michael sich seine Souveränität „verdient“, oder sein Recht in seinem eigenen Namen zu herrschen, durch den Hingabeprozess begründet. Aber sollte ein Michael, als ein Wesen mit freiem Willen, sich entschließen, die Hingabe-Laufbahn nicht einzuschlagen, wird Immanuel ins Paradies zurückkehren und Michael wird das Universum ohne den Rat des Paradieses verwalten. Jedoch, kein Michael hat bisher gegen den Plan des Paradieses gehandelt.

Als Repräsentant des Paradies Vaters, gab Immanuel unserem Michael die üblichen Anweisungen, die einem Schöpfersohn gegeben werden, der sich auf eine Hingabe-Mission begibt, und er versicherte Michael, dass sein Universum in guten und kompetenten Händen liegt. Diese Umstand beantwortet eine Frage, die manchmal von Atheisten und Agnostikern gestellt wird, nämlich: Wenn Jesus der Herrscher des Universums war, wer hat dann im Universum geherrscht, während er auf Erden war? Fragen wie diese, um eine teilweise Offenbarung zu widerlegen, sind provokativ. Viele werden es aber zu schätzen wissen, dass die himmlischen Botschaften im *Urantia Buch*, viele Kritiker, wenn nicht alle, zum Schweigen bringen.

Warum aber beziehen sich *Bibelschreiber* mit Immanuel auf Jesus?

Könnte es sein, dass für sie die Vorstellung von einem älteren Bruder des „einzig-gezeugten“ Gottes zu schwierig war, zu verstehen? Könnte es sein, dass sie von einem Sohn Gottes mit Namen Immanuel wussten und irrtümlich mit Jesus identifizierten? Das ist durchaus möglich. Historisch gesehen, ist das in der Tat etwas, was der Mensch macht, wenn er die himmlischen Dinge nicht versteht. Denke an die vielen Versuche der Menschen, das Buch der *Offenbarung* zu verstehen. Wann immer er einem fremden Wesen begegnet, bezieht er es auf etwas, das mit der Erde verbunden ist. Betrachte wie viele unterschiedliche Auslegungen es für die 24 Älteste und 7 Geister gibt. Der Mensch wird sein Bestes tun, und versuchen himmlische Dinge zu verstehen, aber wenn die Himmel es ihm nicht offenbaren, könnte er sie nie genau identifizieren. Und welcher liebende Vater, würde seinen wohlmeinenden Sohn für einen solchen Fehler verwerfen? Also. Die *Bibel* bezieht sich mit Immanuel auf Jesus. Und das schadet nichts. Der **Streit** geht nur um himmlisches Wissen, nicht um eine Angelegenheit der Rettung.



Die Schrift 120 betont die Wichtigkeit von Jesu erstem Kommen. Er kam: (1) um seine Hingabe-Laufbahn zu vollenden und sein Recht in seinem eigenen Namen zu herrschen, zu begründen; (2) die wahre Natur seines Paradies-Vaters zu offenbaren; (3) die Himmel für die Menschheit zu öffnen, so dass sie die Annahme als Kinder Gottes empfangen konnten. (*Math. 11:12; Joh. 14:2-3; Röm. 8:15-17*) Der ‚alte Wein‘ war für die Erde, während der ‚neue Wein‘ für die Himmel ist.

Nein, Jesus kam nicht in einer Nothilfe-Mission, die durch die Verfehlung von Adam und Eva notwendig war. Es war **immer** das Vorhaben des Vaters, dass seine irdischen Kinder zu ihm kommen, wie es selbst der Apostel Paulus schrieb:

„Gesegnet sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, denn er hat uns gesegnet mit jeder geistigen Segnung **in den himmlischen Örtern** in Gemeinschaft mit Christus, so wie er uns in Gemeinschaft mit ihm **vor Grundlegung der Welt** auserwählt hat, damit wir heilig und ohne Makel vor ihm seien in Liebe. **Denn er hat uns durch Jesus Christus zur Annahme an Sohnes Statt für sich vorherbestimmt nach dem Wohlgefallen seines Willens**, zum Lobpreis der Herrlichkeit seiner unverdienten Güte, die er uns durch [seinen] Geliebten gütigerweise erwiesen hat.“ - *Epheser 1:3-6*

Für *Bibel*-Leser ist der Gedanke, dass Jesus der Schöpfer nur eines lokalen Universums, und nicht der Schöpfer aller Universen ist, neu. Aber wenn wir bedenken wie unermesslich die Himmel sind, ist es sicherlich vernünftig das es viele, viele lokale Universen gibt und dementsprechend viele, viele Söhne Gottes. Wenn ihr *Das Urantia Buch* weiter lest, werdet ihr lernen, dass das gesamte *Große Universum* (Grand Universe), das aus bewohnten Universen und den vier noch-nicht-bewohnten äußeren Raumzonen besteht, sehr gut organisiert ist. Der bewohnte Bereich, als *Alluniversum* (Master Universe) bezeichnet, ist wie folgt aufgeteilt:

- Da ist die Paradies Insel, umgeben vom Zentraluniversum Havona
- Havona, wird von sieben Superuniversen umkreist
- Jedes Superuniversum ist unterteilt in 10 Große Sektoren
- Jeder Große Sektor ist unterteilt in 100 Kleine Sektoren
- Jeder Kleine Sektor besteht aus 100 Lokaluniversen
- Jedes Lokaluniversum besteht aus 100 Konstellationen
- Jede Konstellation besteht aus 100 Systemen
- Jedes System umfasst bis zu 1.000 bewohnte Welten

Somit, gibt es in einem Superuniversum bis zu 1 Billion bewohnter Welten, und in allen 7 Superuniversen sind es bis zu 7 Billionen Welten, mit intelligentem, fortpflanzungsfähigem Leben.

Und, denkt daran, das schließt nicht die vier gigantischen Kreise der sich entwickelnden Universen – im Bau befindliche Universen – des äußeren Raumes ein. Ja, wie *Die Bibel* uns sagt, unser ‚Vater hat bis jetzt fortwährend gewirkt‘, sogar bis heute. (*Joh. 5:17*)

Aber haltet euch fest! Um die Unermesslichkeit der Paradies-Insel eurem Verständnis hinzuzufügen, betrachtet dies: Wenn ihr alle bewohnten Welten zusammenfasst, und all die unbewohnten Planeten wie Monde, Sonnen, Asteroiden, etc., zusätzlich alle der sich entwickelnden Schöpfungen in den vier äußeren Raumzonen, ist die Masse all dieser Welten zusammen, kleiner als die Größe der Paradies-Insel! Tatsächlich ist die Paradies-Insel selbst ein Universum – das **Göttliche** Universum. Nun, mit einem Paradies, das so unglaublich



immens ist, ist es da nicht töricht zu glauben, dass der Vater nur 144.000 Irdische einlädt bei ihm zu sein.

Wenn wir die ungeheure Weite des Großen Universum betrachten, ist es sicherlich vernünftig, dass **Die Bibel**, eine Offenbarung an ein primitives Nomaden Volk, den Bereich auf die Dinge beschränkt, die mit unserem Planeten verbunden sind, um diese geistigen Kleinkinder nicht zu überfordern. Denkt an Kinder, wie sie fortschreitend lernen ihrer Welt zu begegnen. Sie beginnen mit dem Wissen aus ihrem eigenen Heim, dann ihrer Nachbarschaft, ihrer Stadt, Staat, Land und schließlich der Welt. Auf die gleiche Weise lernt der Mensch schrittweise dem Universum zu begegnen, beginnend mit dem Wissen seines eigenen Planeten, dann seines Sonnensystems, dann der Galaxie, und weiter hinaus ins beobachtbare Universum.

Und getreu der Güte und Weisheit eines liebenden himmlischen Vaters, erlaubte der Vater, gerade als man in der Lage war unseren Planeten in den 1960er Jahren hinaus in die „Himmel“ zu verlassen, dem Menschen, Mitte der 1950er Jahre, das Große Universum durch eine neue Offenbarung zu enthüllen. Zufall? Wir glauben es nicht.

Und betrachtet das Alte Testament. Als Moses zu schreiben begann, schrieb er Ereignisse nieder, die Jahrtausende früher geschahen, und die Vervollständigung des Kanons, dauerte noch weitere 1.500 Jahre; während die Schriften, die das Neue Testament enthält, nur eine Zeitspanne von 100 Jahren umfasst und der Kanon 200 Jahre später abgeschlossen wurde. Warum nur so wenige Informationen für solch einen bedeutungsschweren Wendepunkt in der Geschichte der Menschen?

Wir glauben, es ist jetzt für den Menschen die passende Zeit, diese Neue Offenbarung zu erhalten. Aber bevor sie weitgehend angenommen werden kann, muss sie ordentlich untersucht, hinterfragt, geprüft und gegen bekannte Tatsachen überprüft werden. Wir ermutigen alle, die die Herausforderung des **Urantia Buches** annehmen, für der Möglichkeit, dass dies die Zeit für etwas Neues ist, dass den Menschen in die Zukunft führt, offen zu sein.

Deshalb teilen wir diese Leckerbissen mit euch, um euren Appetit für das, was Das Urantia Buch zu bieten hat, zu wecken. Und wir werden das auch weiterhin tun. In der Zwischenzeit, heißen wir Fragen zu dem Buch, und/oder wie es sich zu Jesus verhält, willkommen. Wir werden alle diese Fragen offen beantworten, soweit wir dazu in der Lage sind.

“Elaia Luchnia”

